



HUNDS-ROSE

Rosa canina

Rosa canina



Die fünfzähligen Blüten der Hunds-Rose sind zwittrig und fünfzählig. Die fünf grünen Kelchblätter sind schmal und nach dem Blühen zurückgeschlagen - bis zur Fruchtreife fallen sie ab. Die fünf leicht herzförmigen Kronblätter sind weiß bis rosa gefärbt.



Narbenfarbe



Pollenfarbe

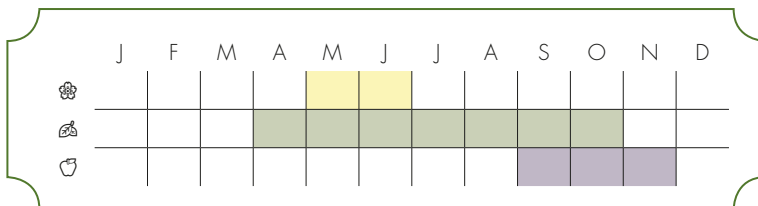
Nektarverfügbarkeit ◦ ◦ ◦ ◦

Pollenverfügbarkeit ● ● ● ◦

Zahlreiche Staubblätter (zwischen 20 und 100) sitzen am Rand eines krugförmigen, fein behaarten Blütenbechers (=Hypanthium), in dessen Inneren die Fruchtblätter bzw. das Narbenköpfchen stehen.



Obwohl die Blüten der Hunds-Rose keinen Nektar bereitstellen, sind sie mit ihrem reichen Angebot an Pollen für eine Vielzahl von Insekten eine wichtige Nahrungsquelle.



Rosaceae

Rosa canina



Die reif glänzend roten Früchte der Hunds-Rose werden Hagebutte genannt. Es handelt sich dabei um eine Sammelnussfrucht. Der Blütenbecher wölbt sich nach der Befruchtung um die kleinen Früchtchen (Hagebuttenkerne = einzelne Nüsschen). Die Reste der behaarten Griffel stehen aus der Frucht heraus.

Die Vitamin C reichen Hagebutten sind sog. Wintersteher. Sie verbleiben über die Wintermonate an der Pflanze. Sie bieten vor allem Vögeln eine wichtige Nahrungsquelle.



Die Blätter der Hunds-Rose sind unpaarig gefiedert. Es sind fünf oder sieben am Rand gesägte Fiederblättchen ausgebildet. Die Nebenblätter sind mit dem Blattstiel verwachsen.



Die großteils grünen Zweige können Photosynthese betreiben.

Durch niederliegende, sich bewurzelnde Zweige und durch Wurzelsprosse kann sich die Hunds-Rose stark ausbreiten.



Rosaceae

Rosa canina

In Mitteleuropa kommt die frostharte und sehr robuste Hunds-Rose vom Tiefland bis ins Gebirge häufig vor. Zu finden ist sie vor allem an Wald- und Wegrändern und in Hecken.

Das Wort „Hag“ bedeutet dichtes Gebüsch.



Die „Dornen“ der Rosen sind botanisch gesehen Stacheln. Sie dienen als Fraßschutz und Kletterorgane, möglicherweise auch zur Sammlung von Tau.

Deutscher Buchername	Hunds-Rose
Botanisch-lateinischer Name	<i>Rosa canina</i>
Familie	Rosaceae
Familie deutsch	Rosengewächse
Blütenform	radiärsymmetrisch
Blütendurchmesser	3 - 5 cm
Bestäuber	Insekten, Selbstbestäubung
Fruchtform	Sammelnussfrucht
Verbreitung der Frucht	Zoochorie (Versteck- und Verdauungsausbreitung)
Lebenserwartung	bis 300 Jahre
Schutz- bzw. Gefährdungstatus	ungefährdet

essbar

Rosaceae

HUNDS-ROSE

Rosa canina

Heckenrose * Hage-
butte * Ros * Wild-
Rose * Hundsrose
* Roas * Heidero-
se * Hagrose * Reasl
* Hageldorn * Ha-
gebutzenstrauch * Het-
schabetsch * Hetscherl *



Hedschal * Hageldorn *
Hagebuttenstrauch *
Hetschapetsch * Het-
scherl * Heckenrose
* Hagebutte * Ros *
Wild-Rose * Hunds-
rose * Roas * Heide-
rose * Hagrose * Reasl *

Blühender Wald

Die Blütenvielfalt in Österreichs Wäldern

Gefährdungstatus Quelle: Schratt-Ehrendorfer L., Niklfeld H.;
Schröck C. & Stöhr O., Hg. (2022): Rote Liste der Farn- und
Blütenpflanzen Österreichs. Dritte, völlig neu bearbeitete Auf-
lage – Stapfia – 0114: 1 - 357.

Bildnachweis/Copyright (von oben nach unten und von li
nach re): Seite 1: Copyright (c) 2015 Scisetti Alfio/Shutter-
stock; Seite 2: Copyright (c) 2020 Fedotova Olga/Shutter-
stock; Copyright (c) 2024 Grey Zone/Shutterstock; Seite 3:
Copyright (c) 2019 MVolodymyr/Shutterstock; Copyright (c)
2024 Yulcha/Shutterstock; Copyright (c) 2018 Lubo Ivanko/
Shutterstock; Seite 4: Copyright (c) 2024 Bolyuk Studio/
Shutterstock; Rückseite: Copyright (c) 2022 Alamin-Khan/
Shutterstock

Impressum: Kuratorium Wald, Alser Str.37/16, 1080 Wien
www.kuratoriumwald.at, kuratorium@wald.or.at



 **Waldfonds**
Republik Österreich

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Land- und Forstwirtschaft, Regionen
und Wasserwirtschaft